

Havixbeck, 08.09.2015

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumler-Özkent

Herr Dirk Eikmeyer

Herr Frank Fohrmann

als Vertretung für Frau Gabriele Sarter

Frau Elke Hoffmann

Herr Matthias Wesselmann

Sachkundige Bürger

Frau Sabine Cziossek-Skirde

Herr Alexander Flüthmann

Herr Abdelkader Selmi

als Vertretung für Frau Mechthild Volpert-Bertling

Herr Thorsten Webering

Sachkundige Einwohner

Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
dealternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)

Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde) ab 19:30 Uhr anwesend (zu TOP 4.2)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Gäste

Frau Bernhild Schmitz-Heuer von INCA- Plus zu TOP 7

Frau Dr. Kirstin Tacke-Klaus von der zu TOP 8

Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Frau Gabriele Sarter

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Dieter Hieke (Münsterlandschule)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:03 Uhr

Zurzeit befinden sich 10 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder, die anwesenden Bürger und die Gäste Frau Bernhild Schmitz-Heuer von der Initiative INCA-plus und Frau Dr. Kirstin Tacke-Klaus von der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 02.06.2015 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 4 **Berichte der Schulleitungen**

TOP 4.1 **Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck**

Frau Sommer berichtet wie folgt:

1. Mischwasserspeicher

Am 31.8.2015 fand in meinem Büro ein Gespräch mit Herrn Gromöller und Herrn Wientges statt.

Sie teilten mir mit, dass der Schulträger vorhabe, in absehbarer Zeit einen Mischwasserspeicher auf unserem Schulhof zu bauen. Das Projekt sei aufgrund der günstigen Lage (Leitungen etc.) auf dem Schulhof der Baumberge-Schule angesiedelt worden. Dies wurde mir anhand eines Luftbildes mit Übersichtslageplan näher erläutert. Ich machte in diesem Gespräch deutlich, dass die Bauphase zeitlich so angesiedelt werden müsse, dass der laufende Schulbetrieb nur in zumutbarer Weise beeinträchtigt werde (Beginn der groben Bauphase in den Sommerferien).

Zudem muss der Schulträger sicherstellen, dass auch während der Bauphase ein ungestörter Unterrichtsbetrieb gewährleistet ist. Es dürfen keine unzumutbaren Einschränkungen im laufenden Unterrichtsbetrieb insbesondere für die 5 Unterrichtsklassen zur Südseite hin entstehen. Sollte dies nicht zu vermeiden sein, dürfte die Arbeit erst nach Unterrichtsschluss (13.10 Uhr) aufgenommen, bzw. fortgeführt werden.

Ein überaus wichtiger Aspekt ist die Schulhofgestaltung, die unser Förderverein seit Jahren in engagierter Weise mit vielen ehrenamtlich Tätigen betreibt.

Sollte ein Mischwasserspeicher mit einer sichtbaren Höhe von rund 1 Meter und einem Durchmesser von ca. 13 Metern auf unserem Schulhof gebaut werden, bitte ich diesen Aspekt unbedingt zu berücksichtigen. Dieses Projekt sollte so gestaltet und in das bestehende Konzept integriert werden, dass die Freifläche für spielende Kinder nicht eingeschränkt wird, sondern vielmehr eine Erweiterung und Bereicherung darstellt.

Anmerkung der Verwaltung:

Da während des Berichtes von Frau Sommer zu diesem Punkt seitens der Ausschussmitglieder Fragen zur Form und Gestaltung des angedachten Mischwasserspeicherbeckens auftreten, schlägt Frau Schäpers vor, dass die Planungen zum Mischwasserbecken auch in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schule Soziales, Jugend und Sport vorgestellt werden sollen.

Seitens der Verwaltung wird dies zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Klassenstärke

Im Schuljahr 2015/16 unterrichten wir 415 Schüler in 16 Klassen. In der Offenen Ganztagschule werden 136 Kinder betreut. Es wurde eine 5. Gruppe gebildet.

10 Kinder werden im Gemeinsamen Lernen inklusiv beschult. Für die zusätzliche Förderung dieser Kinder stehen uns eine Förderschullehrerin mit voller Stundenzahl (26 Stunden) sowie eine zusätzliche Förderschullehrerin 1x pro Woche mit 3 Unterrichtsstunden (Schwerpunkt Sprache) zur Verfügung. Des Weiteren unterstützen 3 Integrationshelferinnen unsere Arbeit.

Es werden inzwischen 10 Kinder aus zugezogenen Flüchtlingsfamilien in 9 verschiedenen Klassen beschult. Unterstützend tätig sind mittlerweile 3 Ehrenamtliche und

eine Kollegin, die bei ausreichender Personaldecke täglich 1 bis 2 Stunden Deutsch als Zweitsprache unterrichtet. Dazu werden die Kinder in einer Gruppe zusammengefasst.

TOP 4.2

Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Herr Dr. Habel berichtet wie folgt:

START INS NEUE SCHULJAHR

Die AFG ist wieder gut ins neue Schuljahr gestartet.

116 Fünftklässler sind herzlich in die Schulgemeinde aufgenommen worden. – Fünf Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in einer Inklusionsklasse unterrichtet, die – neben den FachlehrerInnen – auch von FörderlehrerInnen wie einem Integrationshelfer unterstützt werden. Nach ersten Rückmeldungen der SchülerInnen und LehrerInnen ist der Start besonders gut geglückt.

Gut gestartet sind auch die 10er-Klassen, die – wie in den vergangenen Jahren auch – in der Grundschule unterrichtet werden.

Auch das Oberstufenzentrum ist gut gestartet. Da nach der Q1 mehr SchülerInnen als üblich die Schule mit dem schulischen Abschluss der Fachhochschulreife verlassen haben und einige von außen angemeldete SchülerInnen nicht in die EF gegangen sind, bleibt erstmals seit fünf Jahren die Schülerzahl im Vergleich zum letzten Jahr konstant. Mit aktuell 76 SchülerInnen der Q2 gehen wir davon aus, dass erstmals über 70 SchülerInnen an der AFG ihr Abitur ablegen werden.



MASTERPLAN

Im vergangenen Jahr hat der Schulträger für beide Havixbecker Schulen einen Masterplan entwickelt, der zunächst bis 2020 ausgelegt ist und Sanierungsmaßnahmen sowie Neuanschaffungen für die Grund- und Gesamtschule Jahr um Jahr vorsieht. Im laufenden Haushalt wie auch in den kommenden Jahren, sind für die Baumberge-Grundschule in jedem Jahr 50 000 Euro sowie für die Anne-Frank-Gesamtschule 100 000 Euro vorgesehen. – Trotz Haushaltssicherung hat der Schulträger – mit Rückendeckung des Rates – die Summe für Renovierungen nicht gekürzt. Vielmehr sind in den Sommerferien im Altbau der Boden im Flur (1. OG) weiter erneuert worden, ein Raum für Förderunterricht – mit Zugang von zwei Klassen – ist eingerichtet sowie weitere Maßnahmen umgesetzt worden. So konnte beispielsweise durch die Teilung eines Raumes im Neubau je ein kleines Beratungs- und Lehrerzimmer verwirklicht werden.

Für diese Unterstützung möchte ich mich als Schulleiter der Anne-Frank-Gesamtschule ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken!

EINLADUNG ZUR BETEILIGUNG AN DER IMAGEKAMPAGNE

In absehbarer Zeit beginnen wieder die Informationsveranstaltungen der AFG für interessierte Eltern. Die AFG wirbt dabei u.a. mit dem Satz „Ich empfehle die AFG weil, ...“ – Alle Ausschussmitglieder, sachkundige Bürger und Fraktionsvorsitzenden sind herzlich eingeladen, sich an der Imagekampagne zu beteiligen. Bitte nehmen

Sie Kontakt mit mir auf. – Zur Orientierung hier einige (veraltete) Beispiele aus dem letzten Jahr; die Imagekampagne lebt von seiner Aktualität!

Ich empfehle die AFG, weil ...



... ich es schätze,
dass alle drei Schulabschlüsse
in unserem Ort
auf gute Weise
erreicht werden können.

KLAUS GROMÖLLER
Bürgermeister von
Havixbeck



Ich empfehle die AFG, weil ...



... sie unsere Gemeinde
bereichert.

HANS GERD HENSE
Fraktionsvorsitzender der CDU
Havixbeck



Ich empfehle die AFG, weil ...



... sie künstlerische
Begabungen auf vielfältige
Weise unterstützt und fördert.

KLAUS KERKERING
Ehemaliger
Fraktionsvorsitzender der SPD
Vater eines Schülers



Ich empfehle die AFG, weil ...



... hier die
Schülerinnen und Schüler
individuell und leistungsgerecht
gefördert und gefordert
werden.

DIETER SKIRDE
Ehemaliger Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Ich empfehle die AFG, weil ...



... in unsere vielfältige
Gemeinde eine lebendige
Schule gehört.

FRIEDBERND KROTOSZYNSKI
Fraktionsvorsitzender der FDP
Havixbeck



Ich empfehle die AFG, weil ...



... eine starke Schule am Ort
starke Persönlichkeiten
hervorbringt.

CHRISTIAN TOPP
Projektleiter „Helden wollten
wir nie sein...“, Havixbeck



In Münster wird zum kommenden Schuljahr eine neue Gesamtschule eingerichtet!

FAHRTEN- UND PROJEKTWOCHE 2015

In der vergangenen Woche fand die Fahrten- und Projektwoche an der AFG statt, vergangenen Freitag war die gut besuchte Präsentation der Projekte. Da in der WN ausführlich über die Fahrten und Projekte, insb. über die Kooperation mit dem ifgi berichtet wurde, verweise ich auf die Homepage der Schule mit den entsprechenden links. – Im Schulausschuss werde ich einen kurzen Film über das Projekt der AFG mit dem Institut für Geoinformatik (ifgi) zeigen, der in Kooperation mit dem Bennohaus (Münster) gedreht wurde.

PRESSESPIEGEL DER AFG FÜR DAS SCHULJAHR 2014-15

Der Pressespiegel für das vergangene Schuljahr liegt wieder in gedruckter Form vor. Selbstverständlich erhalten der Schulträger sowie die Parteien ein Exemplar. Der Spiegel ist auch online (in Farbe) über die Homepage der Schule <http://www.gesamtschule.havixbeck.de/pages/publikationen.php> abrufbar.

BEFRAGUNG DER BEWERBER FÜR DAS BÜRGERMEISTERAMT

Am kommenden Donnerstag kommen Frau Venghaus und Herr Gromöller zu einer schulischen – also nicht-öffentlichen – Befragung zu ihrer Kandidatur als Bürgermeister ins Forum der AFG. Die Oberstufenschüler sind in ihren Sozialwissenschaftskursen auf die Diskussion vorbereitet worden. Ich bedanke mich bei beiden Kandidaten, dass sie die Einladung angenommen haben.

*Anmerkung der Schriftführerin:
Herr Rölver ist ab 19:30 Uhr im Sitzungssaal anwesend.*

TOP 4.3

Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck

Stellvertretend für Herrn Hieke berichtet Frau Böse wie folgt:

1. Am 5. September wird unser neues Naturwissenschafts-/Technik-Labor in Verbindung mit unserem Sommerfest eingeweiht. Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen, der Bezirksregierung, der Politik und des Stiftes Tilbeck nehmen an Einweihung und Fest teil. Schulpastoral Clemens Lübbers und unser Schulpfarrer Ulrich Breitling-van de Pol werden die neuen Räumlichkeiten einsegnen.

2. In der Woche vom 06. bis 13. September findet unser 2. Schüleraustausch mit Spanien statt. In einer Kompakt-Woche im August, in der nur Spanisch gesprochen wurde, wurden die Schülerinnen und Schüler von unseren Spanischlehrern und einer Lehrerin aus Spanien auf den Austausch vorbereitet. Im Mai 2016 werden wir besucht.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Seitens der Ausschussvorsitzenden erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen wie folgt vor:

TOP 6.1

Herr Wesselmann: Anschnallregeln für Schüler in Bussen

Es liegt folgende Anfrage von Herrn Wesselmann per Mail vor:

„Auf vielfältigem Wunsch der Eltern Schulbusfahrender Kinder würde ich gern für unsere Fraktion die Frage stellen, welche rechtlichen Grundlagen / Verträge zur Durchführung eines ordnungsgemäßen Schulbusverkehrs zu erfüllen sind.

Konkret geht es auch um die Frage, ob bei den in Havixbeck im Einzelfall eingesetzten Reisebussen eine Anschnallpflicht vorzunehmen ist bzw. eine Sitzplatzgarantie einzuhalten ist.“

Antwort der Verwaltung:

Das von der Gemeinde beauftragte Busunternehmen ist aufgrund der o.a. Anfrage um Stellungnahme gebeten worden, die wie folgt lautet:

„Die Grundlage für den ordnungsgemäßen Schulbusverkehr ist der gültige Vertrag zwischen der Fa. Reisedienst Veelker GmbH & Co. KG und der Gemeinde Havixbeck.

In Reisebussen, die im Schulbusverkehr eingesetzt werden, besteht keine Anschnallpflicht. Eine Sitzplatzgarantie gibt es nicht. Des Weiteren dürfen auch in Reisebussen, bei einem Einsatz Schulbusverkehr, Kinder stehend befördert werden. Die Anzahl der möglichen Stehplätze ist in den Fahrzeugpapieren eingetragen.

Diese Vorgaben werden von uns eingehalten. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen jederzeit auch gerne in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.“

Ergänzend wird mitgeteilt, dass diese Informationen dem amtlichen Anforderungskatalog für Kraftomnibusse und Kleinbusse, die zur Beförderung von Schülern und Kindergartenkindern besonders eingesetzt werden, entsprechen. In der vertraglichen Vereinbarung zwischen Gemeinde und Busunternehmen ist zusätzlich geregelt

worden, dass max. 80 % der vorhandenen Stehplätze auch tatsächlich genutzt werden dürfen.

Auf Wunsch der Ausschussmitglieder wird seitens der Verwaltung angeboten, diese Regelungen, die viele Eltern, deren Kinder erstmals im Rahmen des Schülerspezialverkehrs befördert werden, nicht kennen, durch ein Infoblatt bzw. auf den Homepages der Schulen zu veröffentlichen.

TOP 7

Bericht der Verwaltung zur aktuellen Flüchtlingssituation

Frau Böse berichtet zunächst wie folgt:

Die jüngsten Zahlen:

Derzeit sind 127 Menschen durch die Gemeinde Havixbeck untergebracht.

Die Menschen kommen aus 20 verschiedenen Nationen: Eritrea, Bangladesch, Afghanistan, Ägypten, Kosovo, Algerien, Marokko, Libanon, Syrien, Guinea, Indien, Montenegro, Ghana, Türkei, Sri Lanka, Albanien, Pakistan, Russland, Irak, Georgien

Im Jahr 2014 haben wir 52 Personen aufgenommen und 15 Personen haben die Unterkünfte verlassen.

Im Jahr 2015, also in den vergangenen gut 8 Monaten, haben wir 86 Personen aufgenommen. Alleine im Verlauf der letzten 8 Tage wurden 15 Personen aufgenommen; davon eine 7-köpfige Familie am heutigen Tag.

26 Personen haben unsere Unterkünfte im Laufe des Jahres verlassen.

Neben Neuaufnahmen und Auszügen verändern familiäre Veränderungen die Unterbringungssituation. Zum Beispiel hat eine Familie im August ein Baby geboren, zwei weitere Frauen sind schwanger.

Bezüglich der Prognose ist zu sagen, dass inzwischen Zahlen von 800.000 Flüchtlingen in den Medien kursieren. Eine offizielle Mitteilung dazu ist bisher hier nicht eingegangen.

Es zeigt sich jedoch bereits jetzt, dass ein starker Zuzug weiterhin zu erwarten ist.

Zur aktuellen Wohnraumsituation:

Die bereits bestehenden Wohngebäude an der Altenberger Straße, am Mergelkamp, an der Schützenstraße und in der Schule Hohenholte sind weiterhin voll belegt. Bereits in der letzten Sitzung hat Frau Edelkamp berichtet, dass die Verwaltung beabsichtigt, die für einige Familien unerträglich enge Unterbringungssituation zu entzerren. Aufgrund der geschilderten Aufnahmesituation konnten hier bisher nur wenige Veränderungen vorgenommen werden, da die Aufnahme der neu ankommenden Flüchtlinge jeweils Vorrang hatte. Nach und nach werden diese Veränderungen jedoch umgesetzt.

Sehr erfreulich ist, dass in der Schule Hohenholte die zusätzlichen Räume im Erdgeschoss zur Verfügung stehen. Inzwischen sind dort die ersten Menschen eingezogen, in dieser Woche wird eine weitere Familie dort einziehen.

Für eine fünfköpfige Familie wurde eine Wohnung in einem Zweifamilienhaus angemietet.

Die Umbauarbeiten in dem Gebäude Im Flothfeld 120 sind nahezu abgeschlossen. Das Obergeschoss wird bereits von zwei Familien bewohnt, im Erdgeschoss wurde eine Familie vorübergehend untergebracht. In dieser Woche soll die endgültige Belegung des Erdgeschosses mit zwei Familien erfolgen. Das Untergeschoss soll so hergerichtet werden, dass dort Personen vorübergehend aufgenommen werden können, bis eine angemessene Unterkunft für sie zur Verfügung steht.

In der vergangenen Woche ist es gelungen, weitere Wohnungen an der Bergstraße anzumieten. Noch in dieser Woche soll die Herrichtung der Wohnungen abgeschlossen werden, so dass dort 3 Familien einziehen können.

In der letzten Woche waren – wie bereits oben berichtet – 8 Personen innerhalb von 2 Tagen unterzubringen. Da die Kapazitäten in den gemeindlichen Wohnräumen erschöpft waren, wurde eine fünfköpfige Familie für eine gute Woche in einer Ferienwohnung in Natrup untergebracht. In dieser Woche kann die Familie voraussichtlich dann an der Altenberger Straße einziehen.

Die heute neu aufgenommene siebenköpfige Familie konnte zunächst in den Räumen der ev. Kirchengemeinde untergebracht werden. Ein Umzug ist für die kommenden Tage geplant.

Da auch weiterhin mit der sehr kurzfristigen Zuweisungen von Flüchtlingen zu rechnen ist, ist die Verwaltung nach wie vor bemüht, Wohnraum zu schaffen oder anzumieten. Hier wurden verschiedene Optionen geprüft. In der Sondersitzung des Rates am 19.08.2015 wurde entsprechend berichtet.

Einige Havixbecker Bürgerinnen und Bürger haben angeboten, Einzelpersonen in ihren Haushalt aufzunehmen. Hier wird seitens der Verwaltung für jeden Einzelfall geprüft, welche Personen dafür jeweils in Frage kommen könnten.

Ebenfalls anzumerken ist, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Verwaltung mit Spenden von Möbeln und Hausrat unterstützen. Auch hier wird jeweils im Einzelfall geprüft, welche Gegenstände angenommen werden können.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass die aktuelle Situation in erheblichem Maße Personal in der Verwaltung bindet – auf der einen Seite im Bereich der Leistungsgewährung und der Betreuung und Integration und auf der anderen Seite im Bereich der Gebäudeverwaltung, der Wohnraumbeschaffung und der praktischen Umsetzung, an der vor allem der Bauhof beteiligt ist. Bei allen beteiligten Stellen steht dabei das Wohl der ausländischen Flüchtlinge im Vordergrund. Erschwert wird die Lage derzeit durch einen hohen Krankenstand im Bauhof, so dass einige andere Arbeiten aktuell nicht in der gewohnt hohen Qualität ausgeführt werden können.

Nach dem Bericht von Frau Böse begrüßt Ausschussvorsitzende Schäpers Frau Schmitz-Heuer von der Initiative INCA-plus, welche über die im Bereich des ehrenamtlichen Engagements durchgeführten Aktivitäten berichtet.

Frau Schmitz-Heuer bedankt sich beim Ausschuss für die Einladung. Die Organisation habe sich vor allem bemüht, die Verwaltung bei der Arbeit in der aktuellen Flüchtlingssituation zu entlasten.

Um eine bessere Organisation der Initiative zu erzielen, sei diese in 5 Gruppen unterteilt worden.

Eine dieser Untergruppen kümmere sich um die Sprachförderung von Flüchtlingskindern, wobei man auch nach Fördermitteln hierfür suche. Ziel sei es, zu den bereits angebotenen A1- und B2- Kursen einen zusätzlichen A2- Sprachkurs einzurichten, wobei die Flüchtlinge eine Eigenbeteiligung von 20 € übernehmen sollen, um den Wert dieses Sprachkurses zu verdeutlichen. Die Kurse sollen im September beginnen und einmal wöchentlich durchgeführt werden. Im Anschluss daran sollen auch Konversationskurse angeboten werden.

Eine weitere Gruppe kümmere sich um die Erstellung eines Willkommenspaketes für die Flüchtlinge. Ein Bestandteil dieses Paketes solle eine Broschüre sein, in der alle Notrufnummern aufgeführt werden. Auch Fotos von Schulen und kirchlichen und öffentlichen Einrichtungen sollen hier abgebildet werden, um Anlaufmöglichkeiten darzustellen. Es sei des Weiteren mit einem Verlag Gespräche bzgl. einer Erstellung eines Wörterbuches auf Bildebene geführt worden.

Frau Schmitz-Heuer berichtet, dass die Initiative zusammen mit der Verwaltung bei den Fahrdiensten zur Asylantragstellungen in Dortmund und Bielefeld behilflich sei. Des Weiteren unterstütze man Flüchtlinge bei Schulanmeldungen.

Um die Aufgaben und Inhalte der Initiative der breiteren Bevölkerung näher zu bringen, werde sich INCA-plus am 23.10.2015 auf dem Markt mit einem Info-Stand vorstellen.

Außerdem werde es am 14.09.2015 ein Treffen mit dem Hohenholter Bürgerausschuss geben.

Frau Schmitz-Heuer macht eindringlich darauf aufmerksam, dass die Organisation keine Kleider-, Möbel- und Spielsachenspenden annehme. Eine Ausnahme bilden Fahrräder. Sie bedankt sich herzlich für die Hilfe von Asylanten, die bereits seit längerem in Havixbeck leben und ehrenamtlich Dolmetschertätigkeiten übernehmen.

Nach Frau Schmitz-Heuers Bericht erklärt ein Ausschussmitglied, dass gemeinnützige Organisationen unter www.stifter-helfen.de kostengünstig Software herunterladen können. Ein anderes Ausschussmitglied weist auf die Möglichkeit hin, unter www.bildung.de, Fördermittel für Projekte beantragen zu können. Frau Schmitz-Heuer bedankt sich für die Hinweise und erklärt, dass der Anziehungspunkt der Initiative einen Laptop finanzieren werde.

Nach einer kurzen Diskussion, regt Frau Schäpers an, dass die Initiative INCA-plus zusammen mit deren Spendenkonto auf die Homepage der Gemeinde Havixbeck aufzunehmen. Außerdem solle darauf hingewiesen werden, dass die Organisation Spendenbescheinigungen ausstelle.

Nachtrag der Verwaltung:

Die Bankverbindung von INCA-plus lautet: IBAN DE07 4006 9408 0400 0374 13 bei der Volksbank Baumberge BIC GENODEM1BAU.

Frau Schäpers bedankt und verabschiedet sich bei Frau Schmitz-Heuer.

TOP 8

Antrag der CDU zur Optimierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 091/2015 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht wie angekündigt Frau Hürländer, sondern Frau Dr. Kirstin Tacke-Klaus von der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld anwesend. Sie stellt die Initiative KigaPlus – Flexible Coesfelder Kinderbetreuung in Randzeiten anhand einer Power-Point Präsentation, welche dem Protokoll als **Anlage 1** beige-fügt ist, vor.

Nach dem Vortrag macht Frau Tacke-Klaus darauf aufmerksam, dass es im Vorlauf zum Projekt Kinderbetreuung in Randzeiten keine Bedarfsabfrage bei den beteiligten Unternehmen gegeben habe. Aktuell sei auch keine große Nachfrage vorhanden. Wichtig sei jedoch zu erwähnen, dass für die Unternehmen als solche ein derartiges Angebot die Attraktivität für zukünftige Beschäftigte steigern.

Hierauf erfolgen Detailfragen seitens der Ausschusmitglieder, wie z.B. welchen Status die zwei Betreuungskräfte haben. Frau Tacke-Klaus erklärt, dass es sich um Erzieherinnen in Elternzeit aus der Anna-Katharina-Gemeinde handele.

Frau Schäpers regt an, mit Frau Hürländer hinsichtlich des pädagogischen Ansatzes bei KigaPlus in Kontakt zu treten. Frau Böse ergänzt, dass mit Unterstützung von Unternehmen die finanziellen Risiken besser abgedeckt werden können.

Hierauf bietet Frau Tacke-Klaus an, auf Wunsch zu gegebener Zeit den Wirtschaftsplan von KigaPlus vorzustellen.

Frau Schäpers bedankt sich bei ihr und verabschiedet sie.

Auf Nachfrage eines Ausschusmitgliedes, welche Aufgaben dieser Arbeitskreis haben werde, bedankt sich Herr Webering bei der Verwaltung für die zusammengetragenen Informationen in der vorliegenden Verwaltungsvorlage 091/2015. Um die Attraktivität der Gemeinde zu verbessern, sollen verschiedene Aspekte wie Flexibilität, Erfahrungen der Eltern, Vergabekriterien der Kitas, etc, zusammengetragen und aus verschiedenen Blickwinkeln der Parteien in diesem Gremium diskutiert werden.

Herr Wesselmann ergänzt, dass hierdurch auch die Verwaltung entlastet werden solle und insofern keine verwaltungsmäßige Begleitung des neuen Gremiums notwendig sei. Frau Schäpers stimmt dem zu und schlägt vor, dass ein Vertreter des Arbeitskreises die Sitzungen protokollieren möge.

Herr Fohrmann bittet darum, dass auch ein Vertreter des Gemeindeelternrates in der zu bildenden Arbeitsgruppe vertreten sein möge. Dies wird von den Ausschusmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen. Des Weiteren soll in regelmäßigen Abständen im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport ein Bericht über die Arbeitsergebnisse gegeben werden.

Hierauf schlagen die Fraktionen folgende TeilnehmerInnen für den zu bildenden Arbeitskreis vor:

Für die CDU-Fraktion: Herrn Thorsten Webering.

Für die SPD-Fraktion: Herrn Alexander Flüthmann.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Herrn Dirk Eikmeyer.

Für die FDP-Fraktion: Frau Gabriele Sarter.

Für den Gemeindevorstand: Frau Ruth Schulze Schleithoff.

Außerdem sollen im Falle einer Vertretung die Fraktionen jeweils ein anderes Fraktionsmitglied zu den Sitzungen des Arbeitskreises schicken können.

Bzgl. der Terminabsprache zur ersten Sitzung des Arbeitskreises wird Herr Webering die Koordination übernehmen.

Hierauf lässt Frau Schäpers über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage 091/2015 mit den oben genannten TeilnehmerInnen und dem Zusatz der Teilnehmerin aus dem Gemeindevorstand wie folgt abstimmen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck nimmt die in dieser Vorlage von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Informationen zu den bestehenden Betreuungsangeboten im Bereich der Kindertagesbetreuung und der SchülerInnenbetreuung im Primarbereich zur Kenntnis und benennt die TeilnehmerInnen eines fraktionsübergreifenden Arbeitskreises wie folgt:

CDU: Herrn Thorsten Webering.

SPD: Herrn Alexander Flüthmann.

Die Grünen: Herrn Dirk Eikmeyer.

FDP: Frau Gabriele Sarter.

Gemeindevorstand: Frau Ruth Schulze Schleithoff.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 9

Erhöhung des Kostenbeitrages für ein Mittagessen in der Kommunalen Kindertagesstätte Im Flothfeld

Die Verwaltungsvorlage 039/2015 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Erhöhung des Kostenbeitrages für ein Mittagessen für die Kinder der Kommunalen Kindertagesstätte ab dem 01.11.2015 auf 3,00 €.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Seitens der Ausschussmitglieder werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 10.1

Herr Eikmeyer: Versorgung von Flüchtlingen

Werden erkrankte Flüchtlinge ausreichend bei einem Krankheitsfall versorgt? Wie geht die Gemeinde hier vor?

Antwort von Frau Schäpers:

Es gibt eine Vereinbarung zwischen 8 Krankenkassen. Flüchtlinge erhalten hierdurch eine Krankenversichertenkarte, womit die Arbeit der Verwaltungen erleichtert wird und auch keine Mehrkosten für die Gemeinden entstehen. Mit dieser Karte werden die Flüchtlinge medizinisch versorgt.

Nachsatz der Verwaltung:

In Havixbeck verfügen bereits einige Flüchtlinge über Versicherungskarten. In den anderen Fällen werden manuell Krankenscheine erstellt, mit denen die Flüchtlinge sich in ärztliche Behandlung begeben können.

TOP 10.2

Herr Eikmeyer: Krankenversichertenkarte für Flüchtlinge in Havixbeck

Ist eine solche Krankenversichertenkarte in Havixbeck bereits eingeführt worden?

Antwort der Verwaltung:

Nein, dies ist noch nicht erfolgt.

TOP 10.3

Herr Eikmeyer: Kartenversichertenkarte

Wird die Gemeinde über solch eine Krankenversichertenkarte finanziell entlastet?

Antwort der Verwaltung:

Ja, das wird erwartet. Evtl. wird hierüber in der nächsten Ausschusssitzung berichtet werden.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 11.09.2015

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte